

Martin war ein junger Soldat. Er kämpfte für den römischen Kaiser. Zusammen mit den anderen Soldaten lebte er in der Stadt. Den ganzen Tag waren sie im Auftrag des Kaisers unterwegs.



Es war ein kalter Winterabend und Martin ritt mit seinen Freunden nach Hause. Ein eisiger Wind wehte ihnen entgegen und blies ihnen die Schneeflocken ins Gesicht.



Vor dem Stadttor saß ein Mann, der nur ein dünnes
Hemd trug und vor Kälte am ganzen Körper zitterte.
„Helft mir!“, bat er leise. „Sonst erfriere ich.“



Da zügelte Martin sein Pferd und stieg ab. Er wollte helfen. Mit dem Schwert teilte er seinen Mantel. Die eine Hälfte behielt er für sich. Die andere Hälfte legte er dem Mann um, der sich dankbar darin einhüllte.

